

**Der Vater an seinen Sünstgen.**

(Zur Einrückung der Ahtzehnjährigen.)

Noch einen letzten Händedruck,  
Noch einen letzten Blick;  
Und dann mit Gott, es leite Dich  
Ein gütiges Geschick!

Es wartet Deiner, gutes Kind,  
Ein ungeheures Walten;  
Ein durch Vernichtung schreitendes  
Großartig Neugestalten.

Ich gebe Dich fürs Vaterland;  
Mag sich die Zukunft auch gestalten  
Wie immer, stolz doch will ich sein;  
Wenn Du Dich brav gehalten.

Und nun noch einen Händedruck,  
Noch einen letzten Blick;  
Und dann mit Gott, es leite Dich  
Ein gütiges Geschick!

Heinrich T i w a l d.